

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2011)

Heft: 95

Artikel: Project complete!

Autor: Zollinger, Marcel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1041514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Project Complete!

Marcel Zollinger

Aus dem Englischen übertragen und Zusammengefasst von Heinz Balmer

Marcel Zollinger in Ottawa (Kanada) besitzt von seinem Onkel Gustav Emil Zollinger eine Familienchronik. 2002 verbrachte er eine Woche bei Leland Zollinger in Hendersonville in den Blauen Bergen von North Carolina (USA), da er vernommen hatte, dass jener seinerseits eine Familienchronik besass, die ein anderer Gustav Zollinger, Zahnarzt in Herzogenbuchsee, Mitglied der SGFF, hergestellt hatte. Sie war namentlich für die Zeit vor 1634 aufschlussreich. Da darin Familiengeschichten von Christoph Zollinger in Kilchberg und vom Lehrer Robert Zollinger in Unteringstringen erwähnt wurden, suchte und fand er auch diese. Weitere Aufzeichnungen erhielt er von Vreni Zollinger in Glarus. Zwei Familienforscherinnen aus dem Mormonenzentrum in Utah, Blanche Madsen-Zollinger in Salt Lake City und Katherine Meyers-Zollinger in Orem, lieferten weitere Zweige. Immer mehr wurde die Suche nach Zollingern Marcells Hauptbeschäftigung.

Alfred Dobler von der SGFF wies ihn auf eine Liste hin, die Hans Schulthess von Wallisellen angelegt hatte und die alle Zollinger-Hochzeiten im Kanton Zürich von 1525 bis 1880 umfasste. Aus den Telefonbüchern der USA, dann der Schweiz suchte Marcel die Adressen und Rufnummern der Zollinger heraus. In den USA fand er 776, in der Schweiz 1132 Einträge. Er versuchte, allen anzurufen, was tatsächlich zu gut 90 Prozent gelang. Auch in weiteren Ländern wurden einzelne Zollinger erfasst; mit anderen hatte er Mühe, so mit Frankreich, England, Italien, Russland, Uruguay, Argentinien, Israel. Seinen zehneitigen Bericht nennt er „Project Complete!“, gibt aber zu, dass dies nicht stimme.

Kommentar: Bei einem derart verbreiteten Geschlecht dürfte eine volle Erfassung ausgeschlossen sein. Bei seltenem Vorkommen könnte jedoch das Verfahren, einem einzelnen Namen nachzuspüren, Erfolg haben. (So hat Klaus Billet in Karlsruhe, dessen Familie aus dem Kanton Bern, wo sie verschwunden ist, ausgewandert ist, durch systematische Suche in den Rödeln von Wimmis und Umgebung, dann in der Gegend von Thörishaus den Auswanderungsweg ins Elsass und von dort nach Baden festgestellt.)

Wer aber Zollinger heisst, wende sich getrost per E-Mail an:
mzollinger@sympatico.ca